

# Inhalt

A. Ausgangslage: Begriff und Gattung . . . . .	1
I. Der Begriff „Aphorismus“ . . . . .	3
II. Der Begriff der Begriffsgeschichte . . . . .	12
III. Folgerungen und Fragen . . . . .	14
B. Begriffsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts: Der „Aphorismus“ zwischen Wissenschaft und Literatur . . . . .	21
I. Lateinisch-deutsche Vorgeschichte bis 1770 . . . . .	21
II. Der „Aphorismus“ im medizinisch-philosophisch- anthropologischen Lehrbuch . . . . .	27
III. Begriffserweiterung auf andere wissenschaftliche Disziplinen . . . . .	35
IV. Der „Aphorismus“ in der „Lebensphilosophie“ und der Übergang zur Literatur . . . . .	40
V. Begriff und aphoristische Praxis in der Literatur um 1800 . . . . .	54
1. <i>Aphoristische Praxis ohne „Aphorismus“</i> (Hamann, Moser, Möser, Kästner, Hippel, Lavater, Jacobi, Einsiedel, Moritz u. a.) . . . . .	54
2. <i>Georg Christoph Lichtenberg</i> . . . . .	60
3. <i>Jean Paul</i> . . . . .	67
4. <i>August Wilhelm Schlegel</i> . . . . .	73
5. <i>Novalis</i> . . . . .	74
6. <i>Friedrich Schlegel</i> . . . . .	77
7. <i>Johann Wolfgang von Goethe</i> . . . . .	81

VI.	Der „Aphorismus“-Begriff in Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Wörterbuch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts . . . . .	90
VII.	Die Anfänge des literarischen „Aphorismus“-Begriffes in der Literatur bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts . . . . .	104
	1. <i>Auf dem Weg zum Gattungsbegriff</i> (Seume, Klinger, Wagner, Menzel, Baader, Ritter, Troxler, Jochmann, Immermann, Kotzebue, Platen, Börne, Saphir, Lenau, Uhland u. a.) . . . . .	104
	2. <i>Rahel Varnhagen von Ense</i> . . . . .	116
	3. <i>Ernst von Feuchtersleben</i> . . . . .	118
VIII.	In der Nachfolge des „Aphorismus“ der „Lebensphilosophie“ und Lebensweisheit . . . . .	125
	1. <i>Anton Fährnrichs „Aphoristisches Taschenbuch“</i> . . . . .	125
	2. <i>Arthur Schopenhauers „Aphorismen zur Lebensweisheit“</i> . . . . .	132
IX.	Das Nachleben des (populär-)wissenschaftlichen „Aphorismus“-Begriffes . . . . .	144
C.	Begriffsgeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1912: „Aphorismus“ als literarischer Gattungsbegriff . . . . .	149
I.	Der „Aphorismus“ in Literatur und Literaturwissenschaft 1850 – 1880/90 . . . . .	149
	1. <i>Friedrich Hebbel: Gattungsreflexion und Tagebuch-Aphorismus</i> . . . . .	149
	2. <i>Erste Autoren der jungen literarischen Gattung</i> (von Oertzen, von Gerhardt(-Amyntor), Mohr, Vischer, Auerbach, Holl, Linke, Bahnsen, Gutzkow, Grillparzer, Fick, von Ebner-Eschenbach u. a.) . . . . .	155
	3. <i>Der „Aphorismus“-Begriff in Literaturgeschichte, Edition und Anthologie</i> . . . . .	173
II.	Friedrich Nietzsche: Prägung des Gattungsbewußtseins . . . . .	181
III.	Nietzsche-Rezeption und „Aphorismus“ um 1900 . . . . .	204
	1. <i>Der „Aphorismus“-Begriff in der wissenschaftlich-essayistischen Nietzsche-Rezeption</i> . . . . .	207
	2. <i>Der „Aphorismus“ nach Nietzsche</i> (Lanzky, Mongré, Morgenstern, Gött, Kurz, Nadel, Calé, Hille u. a.) . . . . .	218

3.	„Aphorismen“ und „Gedankensplitter“ um die Jahrhundertwende (Roderich, Sirius, Bias, Goldschmidt, Stettenheim, Busch, Kunad, Leixner, Pauly, Hartenrein, Carmen Sylva, Ecard, Cossmann, Blumenthal, Ernst, Weiss, Unger, Gersuny, Marcus, Jaffé, Stein, Garin, Kalischer, Baer-Oberdorf, Münzer, Wertheimer u. a.) . . .	235
IV.	Der Begriff in der Literaturwissenschaft um 1900 . . . . .	261
	1. Wörterbuch und Literaturgeschichte . . . . .	262
	2. Edition: Leitzmann und die Folgen . . . . .	266
V.	Der „Aphorismus“ in Österreich nach der Jahrhundertwende . . . . .	278
	1. Karl Kraus . . . . .	278
	2. Nach und neben Kraus (Altenberg, Stoessl, Essigmann, Hatvani, Friedell, Fischer) . . . . .	296
VI.	Ausblick (Hofmannsthal, Schröder, Schnitzler, Auernheimer, Kafka, Musil, Dallago, Haecker, Ebner, von Schaukal, Kuh, Pinthus, Leonhard, Hiller, Nacht u. a.) . . . . .	305
D.	Synthese des „Aphorismus“-Begriffes . . . . .	329
I.	Der Rand des Begriffes . . . . .	330
	1. Am Rande von Epigramm und Tagebuch, These und Aperçu . . . . .	330
	2. Regel und Maxime . . . . .	334
	3. Sentenz und Spruch . . . . .	337
	4. Fragment . . . . .	341
	5. Anmerkung, Zitat, Exzerpt . . . . .	344
II.	Die semantische Mitte des Begriffes . . . . .	349
	1. Lebensweisheit und Menschenkenntnis . . . . .	349
	2. Vereinzelung und System . . . . .	352
	3. Skizze und Experiment . . . . .	361
	4. Konzentrat und Konzentration . . . . .	364
	5. Rezeptionsverwiesenheit . . . . .	371
III.	Der Begriff im Spannungsfeld von Erkenntnis zwischen Wissenschaft und Literatur . . . . .	380

Bibliographie . . . . .	397
1. <i>Autoren: Primär- und Sekundärliteratur</i> . . . . .	397
2. <i>Sekundärliteratur zum Aphorismus</i> . . . . .	451
3. <i>Sekundärliteratur zu Nachbargattungen</i> . . . . .	459
4. <i>Anthologien</i> . . . . .	464
5. <i>Sonstige Quellen</i> . . . . .	468
6. <i>Sonstige Sekundärliteratur</i> . . . . .	471
Personenregister . . . . .	475